

11. internationales forum des jungen films

berlin 14. 2. – 24. 2. 1981

Informationsprogramm

23

LA NOTTE E IL GIORNO

Teil 1 und 2

Italien 1976 (gedreht 1973-76)

Ein Film von Gianni Castagnoli

Musik: Alvin Curran

Uraufführung: Juli 1976, IV. Festival
de La Rochelle

Super 8, Magnetton, Farbe, 90 Min.

Der Film einer komponierten Struktur, die sich aus der Montage des Ausgangsmaterials ergibt, welches im Lauf von drei Jahren in verschiedenen Städten, Umgebungen und Situationen gedreht wurde unter Lichtverhältnissen, die selbst Teil der Atmosphäre - äußerst unterschiedlich waren, mit dem einzigen Vorzeichen des Tages oder der Nacht. Ursprünglich war er auf der Basis zweier grundsätzlicher Zeitmaße konzipiert, die in ständigem Fluß miteinander wechseln: die erste - lineare Zeit genannt - steht in Beziehung zur psychischen Zeit und hat eigene Wurzeln im Bereich der europäischen Kultur; sie wird der kurz-fragmentarisch genannten Zeit des Handelns gegenübergestellt, die einen längeren Ablauf hat als die vorhergehende, aber schneller und dichter an der durch die ständige Aktion ausgelösten Situation ist. Erkennbar werden hier die Züge nicht nur der amerikanischen Erfahrung, sondern auch tiefgehende kulturelle Beeinflussung. Der erzählerische Ansatz, reich an dramatischen Elementen, wird erkennbar im Fortschreiten freier Assoziationen, die von den Bildern eines "kollektiven" Gedächtnisses getragen werden - ein echter Chor zum dramatischen Geschehen wie auch die beschwörende visionäre Wirkung des freien Verses in den antiken Phallusgesängen.

"Dem dithyrambischen Chor ist die Aufgabe anvertraut, den Geist der Zuhörer so weit dionysisch zu erregen, daß sie, wenn der tragische Held die Szene betritt, nicht mehr den grotesk maskierten Menschen sehen, sondern eine visionäre, sozusagen aus ihrer eigenen Ekstase geborene Gestalt."

"Diejenigen, die sich zwischen dem himmlischen Zustand und dem Tod befinden, sind plastische, phantastische und trügerische dramatis personae unserer Träume."

"Die Pforten Plutos dürfen sich nicht öffnen; drinnen ist ein Volk aus Träumen."

Gianni Castagnoli

Biofilmografie

Gianni Castagnoli, geboren 1946 in Bologna. Seit 1965 aktiv beteiligt an Dichtervorlesungen, Happenings, Performances. Body- und Concept-Kunst, Film-Performances 1970-72, durchsetzt mit seinen Bemühungen um die ästhetische und produktionstechnische Definition des Super 8-Films. Von Reisen in Europa und den USA hat er 20 Stunden Material mitgebracht, Grundlage fast aller seiner Filme.

Filme:

1972	LITTLE TOWN FLIRT
1973	BERLINO
1973-75	VALENTINO MOON
1974	PRATO
	JOUJOUGA
1976	<u>LA NOTTE E IL GIORNO</u>